



II-683 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode
1100 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 73 75 07
Fernschreib-Nr. 111800
DVR: 0090204

Pr.Zl. 5905/10-1-87

219/AB

1987-05-15

zu 237/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Vetter und Genossen vom
25. März 1987, Nr. 237/J-NR/87,
"Ausbauplan für die Franz Josefs
Bahn"

Ihre Fragen beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 5:

Die österreichischen Bundesbahnen haben unter Beachtung der zu erwartenden Verkehrsinfrastruktur in den Nachbarstaaten sowie der betriebswirtschaftlichen Rentabilitäten für den Zeitraum 1985 - 1990 ein neues Elektrifizierungsprogramm erstellt. In diesem wurde insbesondere eine bessere Dotierung für die Erneuerung, Modernisierung und Verstärkung der bestehenden Energieversorgungsanlagen vorgesehen. Infolge der budgetären Entwicklung sind die österreichischen Bundesbahnen innerhalb dieses Programmes zur Zurückstellung von Ausführungsterminen bei der Umstellung auf elektrische Traktion u.a. auch im Abschnitt Sigmundsherberg - Gmünd gezwungen; aus jetziger finanzieller Sicht ist mit einem Fertigstellungstermin erst Mitte der 90er Jahre zu rechnen.

Die Investitionskosten für die Elektrifizierung der Strecke Sigmundsherberg - Gmünd können aus heutiger Sicht mit etwa 790 Mio S angenommen werden.

Wien, am 15. Mai 1987

Der Bundesminister: